

Abs.: Bundesverband Logistik & Verkehr-pro. e.V., Drosselweg 3, 34633 Ottrau

PRESSEMITTEILUNG

Nummer 33 vom 18. März 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir bitten um Kontakt zu Ihnen und um mediale Berücksichtigung
Herzlichen Dank

Transportbranche warnt vor Gefährdung der Versorgungssicherheit – Mahnwache zur Verkehrsministerkonferenz in Lindau

Die deutsche Transport- und Logistikbranche steht unter massivem wirtschaftlichem Druck – und warnt zunehmend vor **konkreten Risiken für die Versorgungssicherheit in Deutschland**.

Vor diesem Hintergrund organisiert der Bundesverband Logistik & Verkehr – BLV-pro e.V. eine **Mahnwache anlässlich der Verkehrsministerkonferenz am 25. und 26. März 2026 in Lindau**. Die Veranstaltung findet auf dem **Therese-von-Bayern-Platz direkt vor der Lindauer Inselhalle** statt.

Im Zentrum der Aktion stehen **16 LKW**, die stellvertretend für die 16 Bundesländer positioniert werden – als sichtbares Zeichen für eine Branche, die täglich die Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung sicherstellt.

„Wenn wir stehen, steht Deutschland.“

Mit dieser Mahnwache will der BLV-pro die dramatische wirtschaftliche Lage vieler Speditionsunternehmen sichtbar machen und den politischen Handlungsdruck erhöhen.

Branche unter massivem Druck

Die wirtschaftliche Lage vieler Transportunternehmen hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verschärft:

- **explodierende Dieselpreise**
- **steigende Mautkosten**
- **zunehmender Wettbewerbsdruck durch ausländische Anbieter**
- **sowie immer längere Zahlungsziele von 45 bis 120 Tagen**

Diese Kombination führt bei vielen Unternehmen zu erheblichen Liquiditätsproblemen.

Björn Fröder, stellvertretender Vorsitzender des BLV-pro, erklärt:

„Immer häufiger verlängern Auftraggeber ihre Zahlungsziele. Damit werden Transportunternehmer faktisch zur Bank. Diese Entwicklung entzieht vielen Betrieben die notwendige Liquidität und wirtschaftliche Grundlage.“

PRESSEKONTAKT:

Vorsitz: Konstantin Popov
Tel: +49 7132 4522131

Bundesverband Logistik & Verkehr (BLV-pro) e.V.

Postadresse BLV-pro e.V.
c./o. Bärbel Karnik
Schriftführerin
Drosselweg 3
34633 Ottrau
Tel: +49 176 43273669

E-Mail: info@blv-pro.de
Internet: www.blv-pro.de



Auch **Bärbel Karnik**, Vorstandsmitglied des BLV-pro, warnt:

„Die aktuellen Treibstoffpreise bringen selbst wirtschaftlich solide Unternehmen an ihre Grenzen.

Viele Speditionen müssen Kosten vorfinanzieren, ohne zu wissen, ob sie diese noch decken können.“

Versorgungssicherheit zunehmend gefährdet

Konstantin Popov, Vorsitzender des BLV-pro, betont:

„Wir stehen nicht nur als Mahner vor Ort, sondern als Gesprächspartner. Es ist entscheidend, dass die Politik die Realität unserer Branche versteht und endlich konkrete Maßnahmen einleitet.“

Zugleich warnt Popov vor den Folgen für die Versorgungssicherheit:

„Wir riskieren aktuell, die Versorgungssicherheit massiv zu gefährden. Unsere LKW sorgen jeden Tag dafür, dass Lebensmittel, Medikamente, Rohstoffe und Industriegüter zuverlässig in ganz Deutschland verteilt werden.“

„Wenn durch Insolvenzen immer mehr Transportkapazitäten wegfallen, laufen wir real Gefahr, dass Lieferketten instabil werden oder im Ernstfall sogar teilweise zusammenbrechen.“

„Deshalb braucht es jetzt kurzfristige Maßnahmen von der Politik.“

Dialog mit der Politik in Lindau

Der BLV-pro hat alle Verkehrsministerien der Bundesländer kontaktiert und um Gespräche während der Konferenz gebeten.

Eine erste Zusage liegt bereits vor: **Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter**, derzeit Vorsitzender der Verkehrsministerkonferenz, hat Gesprächsbereitschaft signalisiert.

„Wir kommen nicht zum Kuscheln.“

„Wir kommen als Stimme der Branche – mit klaren Forderungen und der Erwartung, dass gehandelt wird“, so Popov.

Klare Forderungen an die Politik

Der BLV-pro fordert kurzfristig wirksame Maßnahmen zur Stabilisierung der Branche:

- Einführung eines **gewerblichen Diesels (Gewerbediesels)**
- **Deckelung der Treibstoffpreise** bzw. kurzfristige Entlastungsmechanismen
- **Aussetzung bzw. Reduzierung der CO₂-Abgaben**
- **gesetzliche Begrenzung der Zahlungsziele auf maximal 14 Tage**
- **faire Wettbewerbsbedingungen im europäischen Güterverkehr**



Im europäischen Vergleich sehen sich deutsche Unternehmen zunehmend benachteiligt, da in vielen Nachbarländern deutlich niedrigere Kraftstoffpreise gelten.

Popov ergänzt:

„Rund die Hälfte des Dieselpreises besteht aus staatlichen Abgaben. Hier kann die Politik schnell und direkt für Entlastung sorgen.“

Bundesweite Unterstützung und Aktionen

Parallel zur Mahnwache in Lindau sind **bundesweit weitere Aktionen von Spediteuren und Fahrern geplant**, um die Situation der Branche sichtbar zu machen.

Die Mahnwache versteht sich als **Plattform für Austausch, Dialog und öffentliche Aufmerksamkeit**.

Einladung an Medien und Öffentlichkeit

Der BLV-pro e.V. lädt Vertreterinnen und Vertreter der Medien, Politik sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich vor Ort ein Bild zu machen und mit Unternehmern sowie Fahrern ins Gespräch zu kommen.

Die Politik steht jetzt in der Verantwortung zu handeln – bevor aus wirtschaftlichem Druck ein Versorgungsproblem wird.

**Die Branche steht an einem Wendepunkt.
„Wenn wir stehen, steht Deutschland.“**

Für weitere Informationen und zur Planung von Interviews oder Berichterstattung stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Konstantin Popov, Tel: +49 7132 4522131 / +49 17680221388

Björn Fröder +49 151 18427199

Bärbel Karnik +49 176 43273669

Mit freundlichen Grüßen / Best regards

**Bundesverband Logistik & Verkehr - BLV-pro e.V.
Vors. Konstantin Popov**

Der BLV-pro e.V. ist ein Zusammenschluss von kleinen und mittelständischen Unternehmen und Berufskraftfahrern aus dem Güterkraftverkehrsbereich.

Der ehrenamtlich tätige Verband setzt sich für faire Wettbewerbsbedingungen innerhalb der Transport- und Logistikbranche ein.

